

iga.Aktuell 1/2019



Private Pflege gesund meistern

.....

Eine berufliche Tätigkeit und die Pflege eines Familienmitglieds sind oft nur schwer vereinbar. Wie können Betriebe hier unterstützen?

Anne-Katrin Haubold, Heidi Clasen,
Lisa Obst

Ausstellung weiter auf Tour

.....

Die Wanderausstellung „Für unsere Arbeit brauchen wir...“ ist seit 2013 auf Deutschland-Tournee. iga zieht ein Zwischenfazit.

Denise Hausmann

Drei Fragen an ...

Professorin Dr. Anne-Katrin Haubold

→ Ihre Sitznachbarin in der Bahn fragt Sie nach Ihrer Arbeit. Was sagen Sie ihr?

Ich diskutiere mit jungen Leuten, wie wir in Zukunft betrieblich und darüber hinaus die Herausforderungen einer alternden Gesellschaft bewältigen wollen.

→ Was motiviert Sie?

Wohlmeinende Kritik!

→ Was ist Ihr persönlicher Gesundheitstipp- oder Sicherheitstipp?

Da halte ich es mit John F. Kennedy: „Nichts ist vergleichbar mit der einfachen Freude, Rad zu fahren.“ Wobei dies in vielen deutschen Großstädten kein Sicherheitstipp ist!



Private Pflege gesund meistern: Wie Unternehmen ihre Beschäftigten unterstützen können

Wenn ein Mitarbeiter Vater geworden ist, ist es üblich, dass er alle Kolleginnen und Kollegen per E-Mail über dieses Ereignis informiert und die Führungskraft mit ihm und dem Team bespricht, wie welche Aufgaben während der anstehenden Elternzeit umverteilt werden können. Das „Vereinbarkeitsproblem Kindererziehung“ gehört zum betrieblichen Alltag und wird im Unternehmen offen thematisiert.

Wenn sich die familiäre Situation desselben Mitarbeiters Jahre später dadurch ändert, dass seine Mutter pflegebedürftig geworden ist, wird er vielleicht seinem unmittelbaren Arbeitskollegen unter dem Siegel der Verschwiegenheit davon berichten, aber eher nicht das ganze Arbeitsteam und seine Führungskraft darüber informieren. Das „Vereinbarkeitsproblem Angehörigenpflege“ ist in vielen Unternehmen ein Tabuthema.

Darauf deuten auch 2018 erhobene Zahlen des Zentrums für Qualität in der Pflege hin. Über 60 Prozent der befragten Unternehmen kennen den Unterstützungsbedarf ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hinsichtlich der Vereinbarkeit von privater Pflege und Beruf nicht. Dies zu wissen, wäre innerbetrieblich sehr notwendig. Schließlich gaben in der DGB-Umfrage 2017 zum Index Gute Arbeit 30 Prozent der privat pflegenden Beschäftigten an, oft oder sehr häufig Schwierigkeiten mit der Vereinbarkeit von Pflege und Beruf zu haben. Nach Hochrechnungen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsfor-

schung von 2014 pflegen etwa 5 bis 6 Prozent der Erwachsenen Familienangehörige. Angesichts des demografischen Wandels in unserer Gesellschaft ist davon auszugehen, dass dieser Anteil perspektivisch steigt.

Doch was können Unternehmen tun, um ihre Beschäftigten in der Vereinbarkeit von Berufstätigkeit und privaten Pflegeaufgaben zu unterstützen? Der iga.Wegweiser „Beruf und Pflegeverantwortung“ liefert hierzu einen Vorschlag. Den Autorinnen war wichtig, sich nicht darauf zu beschränken, ein Füllhorn einzelner Empfehlungen und Maßnahmen auszuschütten. Stattdessen beschreiben sie ein umfassendes Programm, das auch Aspekte wie Kommunikation und Führungskultur einbezieht. Damit das Thema Private Pflege künftig mit der gleichen Selbstverständlichkeit in Unternehmen behandelt wird wie andere Vereinbarkeitsthemen.

Anne-Katrin Haubold, Heidi Clasen, Lisa Obst

.....
KONTAKT

Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek), Diana Eichhorn

➔ E-Mail: Diana.Eichhorn@vdek.com,

Tel.: 030 26931 1952 oder

➔ projektteam@iga-info.de
.....

iga.Wanderausstellung läuft und läuft und läuft

„Das Telefon klingelt, der Computer signalisiert die Ankunft einer E-Mail, ein Kollege hat eine dringende Frage und die Arbeit türmt sich auf dem Tisch...“

Wie können wir unsere Arbeit gut erledigen und dabei gesund bleiben? Schon seit 2013 unterstützt die Wanderausstellung „Für unsere Arbeit brauchen wir...“ Beschäftigte, Führungskräfte und Teams dabei, die passenden Antworten für sich zu finden.

Die Ausstellung rückt sechs Themen in den Fokus der Besucherinnen und Besucher...

- die passenden Aufgaben,
- ausreichend Zeit,
- ein gutes Team,
- Wertschätzung,
- verlässliche Bedingungen und
- Energie.

Die Themen machen deutlich, was den Arbeitsalltag beeinflusst und welche Handlungsoptionen andere für sich gefunden haben. Auf diese Weise gibt die Ausstellung viele Tipps, Beispiele und Impulse und soll zum Nachdenken, Diskutieren und Verändern anregen. Ein Rezept, das nach wie vor gut ankommt. Die Wanderausstellung hat sich über die Jahre zu einem echten Dauerrenner entwickelt und kann nun aufgrund der anhaltenden Nachfrage auch in 2019 weiter ausgeliehen werden. Die Website www.für-unsere-arbeit.de informiert über die Ausstellung und freie Ausleihtermine.

Denise Hausmann

KONTAKT

Projektteam der Initiative Gesundheit und Arbeit

→ Tel.: 030 13001 2262 oder

→ projektteam@iga-info.de

AUF TOUR

Über 130 Ausleihen
in 6 Jahren

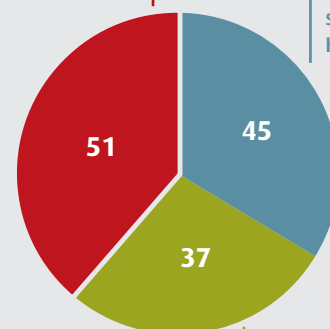


Öffentliche Einrichtungen

Städte, Gemeinden, Polizei,
Ministerien, Finanzämter,
Amtsgerichte, Hochschulen

Unternehmen

Versorgungsbetriebe,
Kliniken, Banken,
Logistik, Industrie,
soziale Dienste,
Handel



Sozialversicherungsträger

Berufsgenossenschaften,
Krankenkassen, Unfallkassen

‹ zurückgeschaut – vorausgeschaut ›

Neues Workshop-Material im Extranet

Im Extranet stellt iga Arbeitshilfen exklusiv für Krankenkassen und Unfallversicherungsträger bereit. Nagelneu ist der Leitfaden zum Workshop „Erholungsfähigkeit stärken“ inklusive Präsentation und zahlreicher Arbeitsblätter. Login unter: www.iga-info.de/extranet/ ◀

Aktuelle Trends in der Arbeitswelt

Wertschätzung, Kollegialität, Betriebsklima – Wie steht es um die sozialen Ressourcen in deutschen Unternehmen? Unsere Kurzberichte zur aktuellen DGB-Umfrage und zu weiteren Studien sind verfügbar unter: www.iga-info.de/themen-und-projekte/aktuelle-trends/ ◀

iga.Report zu Nudging in Arbeit

Sanfte Stupser, sog. Nudges, sollen Menschen helfen, im Alltag gute und gesunde Entscheidungen zu treffen. Aber wie können sie für BGF- und Präventionsmaßnahmen entwickelt und sinnvoll eingesetzt werden? Die Antworten bereitet iga derzeit als neuen iga.Report auf. ◀

VERÖFFENTLICHUNGEN



iga.Wegweiser: Beruf und Pflegeverantwortung

Etwa 5 bis 6 Prozent der Erwachsenen pflegen regelmäßig Familienangehörige – Tendenz steigend. Doch die private Pflege Tätigkeit ist nicht immer gut mit der Arbeit vereinbar. Die Broschüre stellt acht Schritte vor, mit denen Unternehmen betroffene Beschäftigte entlasten können.

Der iga.Wegweiser ist unter: www.iga-info.de > Veröffentlichungen > iga.Wegweiser & Co. erhältlich.

iga. Aktuell

iga.Aktuell abonnieren unter:

➔ www.iga-info.de >

Veröffentlichungen >

iga.Aktuell Newsletter-Abo

KONTAKT

Initiative Gesundheit und Arbeit (iga),

Denise Hausmann

➔ Tel.: 030 13001 2262

IMPRESSUM

Herausgegeben von:

BKK DV, DGUV, AOK-BV, vdek

Verlegende Stelle: Institut für Arbeit und Gesundheit der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IAG)
iga.Geschäftsstelle | Königsbrücker Landstraße 2 | 01109 Dresden

Redaktion: Denise Hausmann

Texte von Heidi Clasen,

Anne-Katrin Haubold,

Denise Hausmann, Lisa Obst, Ida Ott

Bildnachweis: Adobe Stock

(S. 1: Egor, S. 2: romikmk), büro quer (Grafiken auf S. 3)

Satz: büro quer | Dresden

Druck: Löbnitz-Druck GmbH |

Güterhofstraße 5 | 01445 Radebeul